

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 19. Dez 2023

ALADIN BORIOLI

Bannkörbe . C/O Berlin Talent Award 2023

C/O Berlin präsentiert vom **27. Jan bis 21. Mai 2024** mit der Ausstellung **Aladin Borioli . Bannkörbe**, den Gewinner des **C/O Berlin Talent Award 2023**. Die **Eröffnung** findet am Freitag, den **26. Jan 2024**, um **20:00** bei C/O Berlin im Amerika Haus in der Hardenbergstraße 22–24, 10623 Berlin statt.

„Davon auszugehen, dass wir mit der Sichtweise der Biene bereits vertraut seien oder dass sie zwangsläufig mit bestehenden Theorien übereinstimme, trägt nicht dazu bei, den Wunsch der Biene zu erkennen.“

– Bas Blaasse . C/O Berlin Talent Award 2023 – *Theorist*

Auf den ersten Blick ist ein bizarres, in Holz geschnitztes Gesicht zu erkennen. Doch hinter der schmalen Öffnung, die den Mund darstellt, verbirgt sich weitaus mehr: Sie ist der Eingang in die faszinierende Welt der Bienen. Was wir sehen, ist einer von nur wenigen erhaltenen Bannkörben – ein Bienenstock, hergestellt aus organischen Materialien wie Holz, Stroh und Kuhdung. Diese spezielle Form der Imkereitechnik und Kunstwerkstradition war vor allem zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert in Norddeutschland verbreitet. Die Körbe, jedes für sich ein Unikat, zeichneten sich durch ihre charakteristischen grotesken Masken aus, die den ‚bösen Blick‘ sowie Honigdiebe abwehren sollten. Innerhalb der Bienenforschung spiegeln sie den Glauben an Magie wider und bilden damit ein Modell, das im Gegensatz zu verschiedenen Arten des ‚modernen‘ Bienenstocks steht. Letzterer zielt häufig auf Produktivität, Profitorientierung und die Kontrolle von Bienen mittels moderner Technologien ab.

In seinem Langzeit-Rechercheprojekt *Bannkörbe* untersucht Aladin Borioli (*1988, Schweiz) in Zusammenarbeit mit Bienenforscher:innen, Wissenschaftler:innen, Sammler:innen und Imker:innen auf künstlerisch-forschende Weise die sozio-historische, politische und ökologische Beziehung zwischen Menschen und allen Bienenarten. *Bannkörbe* stellt dabei eines von vielen Unterprojekten von *Apian* dar, einer kollaborativen Entität, initiiert von Aladin Borioli. *Apian* versteht sich als ein sich stetig erweiterndes und nie abgeschlossenes Archiv, das als eine Art ‚Bienenministerium‘ fungiert. Das Multimediaprojekt *Bannkörbe* wird bei C/O Berlin erstmals in den Ausstellungsraum übersetzt.

Die komplexe Ausstellung gliedert sich in verschiedene Stationen, die das Konzept des Bienenstocks, den alten Bienenglauben und die faszinierenden Möglichkeiten der Technik bei der Umsetzung alternativer Methoden der Bienenhaltung beleuchten. Neben eigenen künstlerischen Werken und einem fotografischen Verzeichnis mit bislang unveröffentlichten Aufnahmen von Bannkörben, lässt sich über die Jahre gesammeltes Archiv- und Forschungsmaterial aus der Bienenforschung sowie Kulturgeschichte erkunden.

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 19. Dez 2023

In einem abgeschlossener Raum mit einer Videoinstallation, die einen ‚modernen‘ Bienenstock von innen simulieren soll, können Besucher:innen Bienenwaben aus nächster Nähe beobachten, während ein interaktiver Forschungsbereich zu einer vertiefenden Auseinandersetzung einlädt.

Mit Beharrlichkeit, Einfallsreichtum und der Methodik der visuellen Anthropologie bewegt sich Borioli in seiner Praxis zwischen Kunst und Wissenschaft, Fotografie, Philosophie und Feldforschung. Seine kollaborative Arbeitsweise schafft ein außergewöhnliches Zusammenspiel unterschiedlicher Akteur:innen, Disziplinen und Denkweisen und eröffnet so verschiedene Perspektiven auf Bienen – und, sofern das möglich und mit den ethischen Leitlinien vereinbar ist, auch die Perspektive der Bienen selbst. Angesichts des alarmierenden Bienensterbens der vergangenen Jahrzehnte ist die Ausstellung *Aladin Borioli . Bannkörbe* ein Versuch, das Thema einer nachhaltigen Imkerpraxis in der Gegenwart zu verorten sowie Impulse für eine aktivere Fürsorge der Bienen zu setzen.

Aus Sicht der Jury interpretiert Aladin Boriolis künstlerische Strategie auf ideale Weise das Thema der *New Documentary Strategies*, für das der C/O Berlin Talent Award vergeben wird. Der Künstler erhält ein Preisgeld und wird mit der ersten institutionellen Einzelausstellung *Aladin Borioli . Bannkörbe* bei C/O Berlin geehrt. Zur Ausstellung erscheint eine begleitende Publikation bei Spector Books, Leipzig, mit Texten des parallel ausgezeichneten Theoretikers Bas Blaasse.

Seit 2020 wird der C/O Berlin Talent Award durch die Alexander Tutsek-Stiftung ermöglicht.

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 19. Dez 2023

Aladin Borioli (*1988, CH) studierte Grafikdesign an der École d'arts appliqués de La Chaux-de-Fonds, Fotografie an der Hochschule für Kunst und Design Lausanne (ECAL) und hat einen Master of Arts in Visual and Media Anthropology an der Freien Universität Berlin. Seine Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Bienenhaltung. Er hat Preise und Stipendien im Bereich der Kunst, aber auch der Wissenschaft erhalten, zuletzt ein Stipendium am Hanse-Wissenschaftskolleg (Deutschland). Die Arbeiten des Künstlers wurden u.a. beim Festival Images, Vevey und im Centre d'Art Neuchâtel (CAN, beide Schweiz) gezeigt. Seine Publikation *Hives 2400 B.C.E. – 1852 C.E.*, die 2020 erschienen ist, präsentiert gesammeltes Archivmaterial zum Thema Bienenzucht.

Bas Blaasse (*1991, NL) schreibt über Kunst und Kultur und fokussiert sich dabei häufig auf kamerabasierte Medien und darstellende Künste. Seine Texte bewegen sich an der Schnittstelle von Fiktion und Theorie. Er studierte Philosophie in Leuven, Berlin und Brüssel sowie Fotografie in Breda. Er arbeitet hauptsächlich in den Niederlanden und Belgien und ist derzeit Redakteur beim *HART Magazine*.

Der **C/O Berlin Talent Award** wird einmal jährlich in den Kategorien *Artist* und *Theorist* an ein Tandem unter 35 Jahre vergeben. Er ist mit einem Preisgeld für beide Gewinner:innen, einer Einzelausstellung und einer individuell gestalteten Publikation verbunden. Ein gemeinsamer Artist Talk rundet die Zusammenarbeit von Theorie und Praxis ab. Die Künstler:innen werden durch ein Komitee von internationalen Expert:innen für den C/O Berlin Talent Award nominiert. Theoretiker:innen können sich während eines Open Call bewerben. Der C/O Berlin Talent Award wird von Veronika Epple, Junior-Kuratorin C/O Berlin, betreut.

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 19. Dez 2023

Aladin Borioli

Bannkörbe . C/O Berlin Talent Award 2023

Ausstellung 27. Jan – 21. Mai 2024
Presseführung 26. Jan 2024 . 11:00
Eröffnung 26. Jan 2024 . 20:00

Öffnungszeiten Täglich . 11:00–20:00
Eintritt 12/6 Euro

Veranstalter C/O Berlin Foundation
Amerika Haus . Hardenbergstraße 22–24 . 10623 Berlin
Tel +49.30.284 44 16-0 . www.co-berlin.org
www.facebook.com/coberlinphoto
www.instagram.com/coberlin
www.twitter.com/coberlin
#coberlin
#coberlintalentaward
#aladinboriolicoberlin

Pressekontakt Ksenia Disterhof
T +49.30.284 44 16 40 . press@co-berlin.org

Ermöglicht durch Alexander Tutsek-Stiftung